

Lehrabschlussprüfungen

Kaufmännischer Verein. Das Ergebnis der Lehrabschlussprüfungen des Kaufmännischen Vereins wurde Samstag abends in der Aula des Städtischen Gymnasiums durch einen feierlichen Akt bei Anwesenheit der Eltern, Angehörigen und andern Interessenten bekanntgegeben. Eine besondere Weiz erhielt diese Festlichkeit durch Liedervorträge des Sündichors des Berner Männerchors, der zur Eröffnung zwei sehr schöne Chöre sang. Herr Chapuis leitete den Abend und begrüßte vor allem die Vertreter der Behörden und Korporationen und den Oberexperten, Herrn Dr. Burri, namens der Kreisprüfungskommission. Die Prüfungen werden nun überall nach dem gleichen Schema durchgeführt; auch die Leistungen werden einheitlich taxiert. Die Examinanden, die den Fähigkeitsausweis nicht erhalten haben und nicht besitzen, haben nach dem neuen Berufsbildungsgesetz kein Recht, sich Kaufmann zu nennen. Zum erstenmal sind Verbandsprüfungen vorgenommen worden, und zwar hat sie der Kaufmännische Verein durchgeführt. Während früher diese Prüfungen auf Freiwilligkeit beruhten, sind sie nunmehr obligatorisch. Nicht jedem Examinanden wird ein Fähigkeitsausweis ausgehändigt, dagegen erhält jeder ein Attest. Der Prüfungsleiter, Herr Rektor A. Honegger gab sodann die Resultate bekannt. Es sind nunmehr einige Prüfungsfächer gestrichen worden. Erfreulich sind namentlich die Resultate im Maschinenschreiben.

Es haben sich zur Prüfung gemeldet 176 Kandidaten, von denen zwei infolge unvorhergesehener Umstände zurücktreten mußten. 174 haben an der Prüfung teilgenommen. Den Fähigkeitsausweis erhalten 149 Kandidaten. 25 Kandidaten und Kandidatinnen erbrachten ungenügende Ergebnisse. Ihnen steht der Weg offen, nach nochmaligen Studien im Herbst neuerdings ins Examen zu steigen. Die Durchschnittsnote aller an der Prüfung teilgenommenen Kandidaten beträgt 1,91 gegen 1,92 im Frühjahr 1934. Die Durchschnittsnote der Kandidaten mit Fähigkeitsausweis allein ist 1,77 gegenüber 1,83 im Frühjahr 1934. Die beste Note, die seit Jahren erreicht wurde, nämlich Durchschnittsnote 1, wurde Otto Brudermann bei Müller & Cie. A.-G., Schreibbücherfabrik, erteilt. Im 2. Rang stehen Hauser Ernst bei Béron & Cie., sowie Müller Friedrich bei Carba A.-G., Liebefeld, im 3. Rang Sinder Trudi bei Hallwag & Cie., Mühlebach Dora bei Schneider und Rindlisbacher, Reust Fritz bei Brauerei Gurten A.-G., im 4. Rang Böckli Walter bei Au Bon Marché, und Breslaw Jakob bei D. Steimle. Im ganzen erhielten Noten von 1 bis 1,5 44 Kandidaten. Die Prüfungsleiter waren noch im Falle, verschiedene Spezialpreise, die von der Städtischen Schuldirektion, dem Handels- und Industrieverein, dem Kaufmännischen Verein und privaten Firmen für gute Arbeiten über Spezialgebiete gestiftet wurden, auszuteilen.

Warme Worte auf den Lebensweg gab den jungen Leuten Herr Jeangros vom kantonalen Lehrlingsamt, und Herr Fürsprech Türlér, Präsident des Kaufmännischen Vereins, mit. Von allen Geprüften können bloß 22 in Stellungen treten. L.